

Lepidopterologische Beiträge.

Von

C. A. Teich in Riga.

Während das verflossene Jahr in vielen Gegenden für die Insectenwelt und die Insectenjäger ein Leidensjahr war, scheint dasselbe für unsere Provinzen ein überaus günstiges gewesen zu sein; denn selten haben wir eine so reiche und mannichfaltige Ausbeute zu registriren gehabt, wie in diesem. Der Norden und der Süden schienen sich verbündet zu haben, uns ihre Schätze zu senden, und es dürfte auch weitere Kreise interessiren, etwas von den Resultaten unserer Excursionen zu erfahren.

Mel. Maturna L. war als erwachsene Raupe am 17. Mai in Kemmern nicht selten an jungen Eschen, aber nur an diesen.

Ach. Atropos L. Als Merkwürdigkeit führe ich an, daß ein Exemplar zu Anfange des September in einer Schankwirthschaft mitten in der Stadt am Abend gefangen wurde. Ist das Thier nun vom Lichtschimmer oder vom Alkohol oder von beiden angezogen worden? — Auch in Estland hat man diese Art gefunden. — Sie scheint sich übrigens sehr ungleich zu entwickeln; denn während ich ein zweites Exemplar vom Ende August d. J. habe, liegt eine Puppe gegenwärtig im Winterlager.

D. Nerii L. hat sich zu Anfange des Octobers bei einem Knaben entwickelt, der die Raupe an einem Oleander in einem Garten gefunden hatte.

Nola Cicatricalis Tr. Diese für unsere Fauna neue Art fanden wir in der ersten Hälfte des Mai in Kemmern und Sassenhof.

Nud. Senex Hb. Ende Juni und Anfangs Juli auf öden Torfmooren, wo die ♂ an grasigen Stellen gegen Abend bisweilen in großer Anzahl langsam über die Fläche hinflattern; das ♀ kriecht langsam flatternd an den Gras- und Haidestengeln auf und nieder.

D. Selenitica Esp. Diese ebenfalls für unsere Fauna neue Art fand ich zu Anfange des April als Raupe; dieselbe spann sich sogleich ein und lieferte Ende April ein ♂, das nur dunkler ist als ein deutsches Stück, sonst aber keine Abweichungen zeigt.

Ocn. Dispar L. Das Fragezeichen in Staudinger's Catalog muß für diese Art bei Livland wegfallen, da ich am 25. Juli

ein ♂ aus einer Puppe erhielt, welche an einer Kiefer in der Nähe meines Obstgartens am Strande gefunden wurde.

Agrot. Signum F. Diese gleichfalls für unsere Fauna neue Art ist am 20. Juni in zwei Exemplaren in Kurtenhof am Köder gefangen worden; auch sah ich ein Stück aus der Gegend von Wolmar.

A. Sobrina Gn. Etwa ein halbes Dutzend Exemplare wurde im letzten Drittel des Juli am Köder gefangen. Leider fielen in die Haupt-Flugzeit mehrere Regentage; sonst hätten wir mehr erhalten.

A. Castanea Esp. Ende Juli und Anfangs August ebenfalls am Köder, aber nur die rothe Form; nur ein Stück bildet einen Uebergang zu der grauen.

A. Hyperborea Zett. Mit voriger Art am Köder, aber mehr an solchen Stellen, wo die Rennthierflechte häufig ist.

A. Sincera HS. Von einem Polytechniker in der zweiten Hälfte des August an einer fließenden Birke gefangen.

A. Speciosa Hb. Diese schöne Art fing ich in einem weiblichen Exemplar am 29. Juli am Köder, an einer Stelle, wo auch *Hyperborea* flog.

A. Recussa Hb. Diese Art war am 20. Juli in Kurtenhof am Köder nicht selten; leider nahmen wir nicht viele, da wegen der massenhaften Besetzung des Köders die Wahl sehr schwierig war.

A. Islandica Stgr. Diese seltene Eule fingen wir am 21. Juli am Köder in Kemmern, doch nur in einem einzigen Exemplar. Bestimmt ist das Thier nach Staudinger'schen Typen in der v. Nolcken'schen Sammlung.

M. Splendens Hb. Von dieser Art fingen wir 2 Exemplare am Köder in Kurtenhof am 28. Mai.

D. Proxima Hb. An öden, stellenweis mit Sand-Nelken bewachsenen Stellen war diese Art zu Anfang des Juli am Köder in Mehrzahl vorhanden.

Mis. Oxyacanthae L. in Kemmern zum ersten Male in Mehrzahl am Köder gefangen und zwar Ende August.

Lup. Matura Hufn. Zu unserer großen Verwunderung an einer beschränkten Stelle in Mehrzahl am 16. Juli am Köder in Kurtenhof gefangen.

H. Leucostigma Hb. war im Juli an verschiedenen Stellen am Köder häufig.

F. Ehyi war in großer Menge am Strande, wo sie gegen Abend ziemlich schnell fliegt. In diesem Jahre trat sie schon Mitte Juni auf.

Car. Selini B. Sie war in diesem Jahre selten.

Car. Petraea Tgstrm. Von dieser seltenen Art wurde am 6. Juli ein Stück am Köder in meinem Garten gefangen.

Car. Taraxaci Hb. Diese bei uns sonst so seltene Art war den Juli hindurch überall in Mehrzahl am Köder.

Cal. Trapezina L. Von dieser Art wurden hier 3 Exemplare gefangen, die so sehr von der gewöhnlichen Art abweichen, daß man sie fast für eine besondere Art halten möchte. Deshalb lasse ich hier die Beschreibung folgen, indem ich zugleich für das Thier den Namen: *C. Trapezina* L. var. *Badiofasciata* vorschlage.

Das Thier hat die Grundfarbe einer gewöhnlichen Trapezina, nur ist das ♂ bleicher und das ♀ mehr röthlichgelb. Auch die Zeichnung ist oben die der Stammart, aber das Mittelfeld ist dunkel kastanienbraun, und in Folge dessen ist von dem schwarzen Punkte darin nichts zu sehen; auch ist die Wellenlinie saumwärts ziemlich stark dunkel beschattet. Unten sind die Vorderflügel dunkler, als die der Stammart; die Hinterflügel aber haben statt des punktirten Bogenstreifs ein breites schwarzgraues Band, und zwischen Wurzel und Mittelpunkt befindet sich noch der Anfang eines ähnlichen Bandes am Vorderrande, welches jedoch bald verlischt.

Gefangen sind die Thiere in der zweiten Hälfte des Juli am Köder.

D. Suspecta Hb. In verschiedenen Schattirungen im Juli am Strande nicht selten am Köder gefangen.

Cuc. Praecana Ev. Mit diesem Thiere haben wir in den letzten Jahren Unglück gehabt. Im vergangenen Jahre kroch mir von circa 40 Raupen kein einziger Schmetterling aus, da alle gestochen waren. In diesem Jahre waren die Raupen wieder sehr häufig, aber alle dicht mit Fliegeneiern besetzt, sodaß ich (wenn ich nicht irre) nur ein einziges Thier ohne diese Schmarotzer erhielt. — Auch die Schlupfwespen scheinen in diesem Jahre in colossaler Menge vorhanden gewesen zu sein; waren doch von 26 Weißling-Puppen 23 mit Schlupfwespen besetzt!

Cat. Adultera Mén. Zwei Knaben haben Anfangs August je ein Exemplar erhalten; auch in Estland ist sie gefangen worden. Häufig scheint sie aber keineswegs zu sein, da wir trotz aller Mühe kein einziges Stück erhielten.

C. Paranympa L. Das Fragezeichen in Staudinger's Catalog muß hier bei Livland auch wegfallen, da ich am 21. Juli in einem Eichenwalde in Kemmern ein Stück am Köder fing. Freilich wachsen daselbst auch andere Laubbäume, sowie Gesträuche von *Prunus* und *Crataegus*.

Hyp. Costaestrigalis Stphs. Am 21. Juli fingen wir auch von dieser Seltenheit einige Stücke in Kemmern am Köder. Leider wurden wir auf dieses kleine Thier zu spät aufmerksam; sonst hätten wir mehr davon haben können.

B. Laponarius B. Davon erhielten wir mehrere Exemplare im April, auch Eier, jedoch ging die Brut durch Unvorsichtigkeit zu Grunde. Die Räumchen (auf *Betula alba*) hatten schon eine Häutung durchgemacht und erinnerten an die von Hirtarius: violett-schwarz mit weißgelben Ringeinschnitten. Leider hat ein Waldbrand den Fundort verwüstet, sodaß es wohl wieder schwer halten wird, diese seltene Art zu bekommen.

C. Blomeri Curt. Dieser hübsche Spanner ist in Kemmern im Juni im Laubwalde gar nicht selten.

Cid. Sagittata F. Da ich nirgends eine Raupenbeschreibung dieser Art gefunden habe, so gebe ich hier eine solche.

Der Kopf ist grünlich, der Körper hellgrün, die Luftlöcher sind rosa. Ueber den Füßen zieht eine weißliche Doppellinie hin, zwischen denen die Farbe rosa ist. Ueber den Rücken zieht eine breite grüne Linie hin. Jedes Segment mit den Brustfüßen hat zwei weißlich röthliche Punkte, und alle Segmente tragen einzelne Härchen. Auf den mittleren 6 Ringen sind dunkelgrüne, schneidige Wülste, die nach dem Kopfe zu schräg, nach dem After zu steil abfallen und auf dieser Seite weiß gerandet sind. Die Afterklappe ist an den Seiten rosa angehaucht, in der Mitte dunkler; die Nachschieber und Füße sind grün. Länge 13—15 mm. Sie lebt im Juli und Anfangs August an *Thalictrum angustifolium*, und zwar an dem Samen, weswegen sie schwer zu sehen ist. Uebrigens hat sie in ihrer Gestalt Aehnlichkeit mit der von *Comitata* L. Die gedrungene Puppe ruht in einem engen Gespinnste zwischen Moos, und der Falter erscheint bei der Zimmerzucht schon im März.

Acentr. Newae K. An solchen Stellen der Aa, wo *Potamogeton* wächst, ist sie Mitte Juli gegen Abend nicht selten, zugleich mit der überaus gemeinen *Orthot. Sparganella* Thnbg. Da das Thier aber dicht über dem Wasserspiegel fliegt und öfter denselben berührt, so hält es sehr schwer, auch nur passabel reine Exemplare zu erlangen.

C. Heringiellus HS. Leider nur in zwei Exemplaren im Juli erhalten, am Strande im Kiefernwalde.

Penth. Tiedemanniana Z. flog am 20. Juni sehr häufig auf einem Moor bei Kurtenhof, welches seitdem leider ebenfalls von einem Brande heimgesucht worden ist.

Blab. Monachella Hb. Am 16. Juli gegen Abend auf demselben Moor in einem weiblichen Exemplar gefangen.

Dep. Ciniflonella Z. Anfangs August in einem Exemplar am Köder am Strande gefangen. Hätte ich auf dieses Thier nicht zu spät geachtet, so hätte ich mehrere Exemplare haben können.

Vielleicht befinden sich unter den circa 1 Dutzend Thieren, die wir mit den hiesigen Hilfsmitteln nicht zu bestimmen im Stande sind, auch noch einzelne gute Sachen, was die Zukunft aufklären mag.

Ueber *Harpalus semipunctatus* Dej. = *limbopunctatus* Fuss.

Von

Hübner.

Unter einer Anzahl von Käfern, die mir in diesem Frühjahre aus Hinterpommern, aus der Gegend von Stolp, von einem jungen eifrigen Käfersammler zum Bestimmen zugesandt wurden, befanden sich außer einigen mehr oder weniger selteneren wie: *Carcinops pumilio* Er., *Olisthopus rotundatus* Payk., *Trypopitys Carpini* Hbst., *Otiorhynchus nigrita* F., *Pronomaea rostrata* Er., *Tachyporus solutus* Er. und *humerosus* Er., *Quedius boops* Grav., *Philonthus sordidus* Grav., *Othius melanocephalus* Grav. auch einige Exemplare eines dem *Harpalus aeneus* in Größe, Färbung und Habitus offenbar am nächsten stehenden Käfers, dessen Flügeldecken jedoch nicht bloß in den beiden letzten Seitenzwischenräumen, sondern bis in den vierten und dritten Zwischenraum (von der Naht an gezählt) mehr oder weniger punktirt sind und außerdem (besonders beim Weibchen) an ihrem Nahtwinkel in eine deutliche Spitze auslaufen. Die Bestimmung dieses Käfers mit Hülfe der Redtenbacher'schen Fauna austr. und der Schaum'schen Bearbeitung der Insecten Deutschlands wollte nicht gelingen. Beim weiteren Suchen nach literarischen Bestimmungsmitteln fiel mir ein Schulprogramm, enthaltend eine Beschreibung der Käfer Siebenbürgens von Carl Fuss, in die Hände. Hier fand sich neben *Harpalus aeneus* ein *H. limbopunctatus* Fuss, dessen Beschreibung: „Die 4 Seitenzwischenräume auf den fein punktirten Flügeldecken und auf der Spitzenhälfte aller Zwischenräume sind dicht punktirt und die punktirten Stellen mit ganz kurzen gelblichen Haaren bewachsen, sonst dem *aeneus* ganz ähnlich. Oberseite metallisch grün, glänzend, Unterseite schwarz, Fühler, Beine sowie der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Teich C. A.

Artikel/Article: [Lepidoptero-logische Beiträge 171-175](#)